

Hugo von Hofmannsthal an Olga Schnitzler, 5. 7. [1912]

|Rodaun ^{Λ6}5^v. VII. Rodaun

liebe Olga,
gerade gestern Abend fand ich einen sehr netten Brief von Steinrück aus Tutzing, also liegt kein Grund vor, ihn zu erziehen. Ich schicke Ihnen demnächst Ari-
5 adne und den Sammelband meiner jugendlichen Arbeiten und würde mich sehr freuen wenn Sie beides in den Sommer mitnehmen.
[Man sieht sich gar so selten! Das Leben ist so kurz, auf einmal wird man tot sein und es dann sehr bedauern. Kommt Ihr beide oder kommt Arthur doch noch nächste
10 Woche für 1–1½ Tage nach Vöslau so würde ich sehr gern von der Hinterbrühl
hinüberfahren für eine Stunde Zusammensein.
Erbitte also eventuell Depeche VILLA LOUIS FRIEDMANN.
Freundschaftlich Ihr

Albert Steinrück, Tutzing
Ariadne auf Naxos. Oper in einem Aufzug, Die Gedichte und kleinen Dramen

Bad Vöslau, Hinterbrühl

Louis Philipp Friedmann, Villa Friedmann

Hugo

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) von Schnitzler mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »912« und beschriftet: »HUGO« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »328« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »338«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 385.

¹⁰ *Zusammensein*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 10. 7. 1912

¹² *Freundschaftlich Ihr*] quer am linken Rand